

Inhalt

Kapitel I

Frühzeit: Minnesang und Geistliches Lied	11
Höfische Dichtung	12
Die franko-flämische Vorherrschaft	17
Kaiserliche Pracht	19

Kapitel II

Die Voluten des Barock	28
Die Anfänge der Oper	30
Vor betörendem Hintergrund	39
Die italienische Invasion	48
Zeit des Reifens	52

Kapitel III

Die drei Stützen der Klassik: Gluck, Haydn, Mozart . . .	58
Der Ritter der Neuzeit	59
Glucks Hölle läßt das Theater lodern	65
»Warten Sie einige Tage, und ich werde Ihnen aus dem Jenseits berichten.«	70
Haydn: »Ich war von der Welt abgesondert, und so mußte ich original werden«	74
Mozart: Zuviel Genie, um zu gefallen	84
Paradies und Kalvarienberg	92
Die Nachwelt erkennt die Ihren	98
Haydns Apotheose	105

Kapitel IV

Beethoven, Schubert: Beginn der Romantik	114
Ein wohlbehüteter Revolutionär	116
»Ich schreibe nicht für die Menge«	123
»Meine Werke sind aus dem Genie und dem Elend hervorgegangen«	131
»Für die wahre Musik hat man hier keinen Sinn mehr«	139
»Der hat's vom lieben Gott gelernt«	145
Im ersten Walzerrausch	150

Kleine Erfolge, große Angst	153
Immerzu bei wohlmeinenden Freunden	161
Die Freuden der Schubertiaden	166
»Hier weiß man nicht recht, ist man scheidt oder dumm«	170
Leiden und Tod des Dichters	176
 Kapitel V	
Das Zeitalter der Virtuosen	182
Der Teufelsgeiger	183
Stätte der Klaviervirtuosen	188
Begeisterung bei Berlioz, Enttäuschung bei Schumann	201
Die Fundamente des Konzertlebens	211
 Kapitel VI	
Von Donizetti zur Familie Strauß: Wiener Tollheiten ...	217
Donizettis Krönung	225
Wagner oder Die enttäuschten Hoffnungen	231
Der Aufstieg der Familie Strauß	238
Die Apotheose des Walzers	245
Die Wiener Operette	248
Feuerwerk	258
 Kapitel VII	
Brahms, Bruckner, Wolf: Die strengen Größen eines zu Ende gehenden Jahrhunderts	262
Brahms, strenger Heros einer frivolen Stadt	265
Defilee der Dirigenten im Musikverein	273
Brahms als ein Monument	279
Der Bauer Bruckner im Wiener Dschungel	287
Neue Möglichkeiten für erneuerte Institutionen	304
Gustav Mahlers Jugend: Zeit des Arbeitens und der Enttäuschungen	320
Alles Unglück dieser Welt kommt über Wolf	326
 Kapitel VIII	
Eine Revolution von innen	339
Von der Konspiration zu Reformen	340

Eine Revolution in der Geschichte der Opern- inszenierung	343
Kapellmeister und Symphoniker	347
Unfreiwilliger Revolutionär	350
Die Vereinigung	354
Das Blatt wendet sich	356
Zwei Schüler unter der Obhut des Meisters	361
Abschied von Mahler	364
Kampf für die Musik vor dem Hintergrund des Weltkrieges	367
Militante Konzerte	372
Von Mödling nach Berlin	376
»Wozzeck«, ein schwer errungener Triumph	379
Weberns Alleingang	383
Opernkünstler	387
Idylle und Mißgunst um Richard Strauss	399
Jazzoper und Operette	402
Verblässerender Glanz der Volksoper	408
Renaissance des Konzertlebens	409
Wahrer einer bestimmten Tradition	415
Krönung der großen Dirigenten an der Philharmonie	418
Wege ins Exil	422
Eine gescheiterte Existenz	426
Anton Weberns Leidensweg	428
 Kapitel IX	
Nachkriegszeit: Neubeginn ohne Illusionen	440
Die Ruinen und die Schande vergessen	440
Höhen und Tiefen beim Wiederaufschwung der Oper	443
Furtwängler, Herrscher ohne Nachfolge	449
Jeder Form der Musik gerecht werden	452
Wie immer Gewalt und Leidenschaft an der Oper ...	457
Darsteller auf offener Bühne	461
Neue Zweige der beständigen Tonalität	465
Die Überlebenden der Wiener Schule	469
Allmähliche Abkehr von der seriellen Musik	476
»Wir ehren unsere verstorbenen Meister«	484

Anhang:

Gérard de Nerval über Wien	491
Stefan Zweig über Wien	493
Gedenkstätten der Musik in Wien	494
Personenregister	505
Verzeichnis der im Text erwähnten Werke	535
Bildnachweis	563